MONATSSPRUCH
AUGUST 2017

*Gottes **Hilfe** habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein **Zeuge** bei Groß und Klein.*

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Herausgeber: Ev. Pfarramt, Friedensstraße 17, 39264 Steutz, Telefon 039244/243
Unsere Konto-Nr.: 1570256013 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90
IBAN: DE74 3506 0190 1570 2560 13

Gemeindebrief

Informationsblatt der Ev. Kirchengemeinden der Parochie Steutz

Steutz, Steckby, Rietzmeck, Brambach, Bias, Pakendorf

35. Jahrgang **August 2017**

Gottesdienste

SO (9.So.n.Trin) 13.08. – 9.00 Uhr in Steutz
10.30 Uhr in Bias

SO (10.So.n.Trin) 20.08. – 14.00 Uhr in Brambach

SO (11.So.n.Trin) 27.08. – 10.30 Uhr in Buko
im Rahmen der **Gemeindefahrt**
(siehe Einladung Heftmitte)

SO (12.So.n.Trin) 03.09. – 9.00 Uhr in Rietzmeck
Erntedank-GD und Hlg. Abendmahl

Gemeindenachmittag

MO 21.08. – 15.00 Uhr in Steutz

Kindererlebnis-Tag für Kinder der 4.-6. Klasse

Geocaching: Auf den Spuren der Reformation durch Zerbst
Mit Übernachtung (siehe Einladung Heftmitte)

FR 18.08. – ab 17.00 Uhr in Zerbst

Konzert „Pop-Oratorium“

SA 26.08. – 19.30 Uhr
in Wittenberg, Schloßkirche, Open-Air

Bitte beachten: Da es mehr Tickets für die Weltausstellung, als Plätze für die Aufführung gibt, wird, anders als bei üblichen Konzerten, so lange Eintritt gewährt, bis die maximale Zuschauermenge erreicht ist. Wer also ganz sicher zuschauen möchte, sollte rechtzeitig erscheinen.
https://r2017.org/weltausstellung/tickets

Konfi-Start für 7. Klasse des Kirchenkreises Zerbst

FR 01 .09. – 18.00 Uhr in Coswig

Kirchenchorprobe

DI ab 05.09. – 19.30 Uhr in Steutz

Vom 31. Juli – 6. August 2017 hat Pfarrer Hillig Urlaub. Vertretung für Amtshandlungen hat Kreisoberpfarrer J.Tobies in Roßlau, Telefon 034901/949 330 oder 949 333

Herzliche Segenswünsche

allen Geburtstagskindern, besonders denen, die 70 Jahre und älter werden (soweit im Pfarramt bekannt):

08. August	**Renate Kratzke**	Steutz	73 Jahre
10. August	**Peter Schüler**	Steutz	80 Jahre
15. August	**Annemarie Platte**	Steutz	84 Jahre
15. August	**Ilse Freihorst**	Steckby	81 Jahre
15. August	**Reina Liebisch**	Steutz	77 Jahre

Kirchlich bestattet wurden

in Steutz: **Frau Helga Maushake, geb. Koch**
Sie verstarb am 1. Juni im Alter von 79 Jahren.

in Brambach: **Herr Reinhardt Schwarze**
Er verstarb am 9. Juni im Alter von 63 Jahren.

in Bias: **Frau Elisabeth Raue, geb. Smarzy**
Sie verstarb am 15. Juni im Alter von 89 Jahren.

Es gibt einen

Auch wenn ich weiß, was ich tun soll,
heißt das noch lange nicht,
dass ich das auch schaffe.

Auch wenn ich den Weg kenne,
heißt das nicht, dass ich ihn auch gehe.

Auch wenn ich die Wahrheit weiß,
habe ich doch oft nicht den Mut,
sie auch zu sagen.

Gott sei Dank gibt es einen,

der mich den Weg der Liebe führt,
der mir die wahren Perspektiven eröffnet und
der mich ermutigt, das Leben zu leben!

REINHARD ELLSEL

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein.

Apostelgeschichte 26,22

STÄRKE, KRAFT UND MUT

Es gehört Mut dazu, für sich selbst einzustehen, sich nicht abbringen zu lassen von dem, was einen überzeugt hat. Was im eigenen Umfeld nicht der Mehrheitsmeinung entspricht, kann unangenehm auffallen – ist es deshalb falsch? Zu einer offenen und freien Gesellschaft gehört es dazu, dass jede und jeder seine Meinung sagen darf, vertreten, was wichtig erscheint.

Was gesagt und wofür eingestanden wird, muss mit dem Menschenrecht auf ein Leben in Freiheit und Würde zusammenpassen. Unabhängig von Religion und Kultur. Ist das so, gibt es keinen Grund, zurückzuhalten, was die Menschen hören sollten.

Da es aber auch innerhalb der Rahmenbedingungen einer demokratischen Verfassung Anfeindungen oder zumindest kritische Bemerkungen geben kann, kann ein Alleingang eine große Anstrengung sein. Und, nicht zu vergessen, egal, was gesagt wird: Der Ton macht die Musik.

Paulus findet einen angenehmen Ton, als er vor König Agrippa und Festus – seinem Statthalter – zu reden und sich zu verteidigen hat. Er spricht unbeirrt, zeigt aber auch eine offene Haltung. Er strahlt Sicherheit aus, er weiß, dass er sich getragen fühlt. Und er weiß: Gewalt ist weder nötig noch hilfreich, um sein Anliegen durchzubringen. Ihn zeichnet eine ausgeprägte Gelassenheit aus.

Er hat für sich selbst erfahren, dass Gott ihm zur Seite steht. Egal was passiert, er findet in Gott seine Stärke und Kraft – und seinen Mut.

NYREE HECKMANN, *Pfarrer im Kanton Zürich*

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden!

Die sogenannte „Ehe für alle“ hatten die Oppositionsparteien und der Koalitionspartner SPD gefordert. Am 30. Juni beschließt der Deutsche Bundestag die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Partnerschaften. Die Reaktionen auf diese Entscheidung sind sehr unterschiedlich. Jedoch im Blick auf eine kirchliche Trauung sehen die Kirchen im mitteldeutschen Raum keinen Handlungsbedarf. Hier einige Aussagen von Kirchenleitern, die das biblische Menschenbild betonen.

Carsten Rentzing,
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens:
„Für mich als Vorsitzender der sächsischen Kirchenleitung hat – ungeachtet der Mehrheitsentscheidung im Bundestag – der im Grundgesetz hervorgehobene Schutz von Ehe und Familie weiterhin Vorrang im Sinne von Mann und Frau.“

Ilse Junkermann,
Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland:
„Den Begriff der ‚Ehe‘ auch auf gleichgeschlechtliche Partnerschaften anzuwenden, belastet das Verständnis der besonderen Beziehung zwischen Mann und Frau.“

Joachim Liebig,
Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts:
„Unter einer Ehe versteht die Bibel … ausschließlich eine dauerhafte Verbindung zwischen Mann und Frau. Eine kirchliche Trauung für gleichgeschlechtliche Paare ist in unserer Landeskirche daher nicht möglich.“

(Quelle: GLAUBE UND HEIMAT, Nr. 27/2017)

Gut ist es immer wieder, sich auf das Wort Gottes zu verlassen, das zu diesem Thema sehr eindeutig ist:
„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ (Altes Testament, 1.Mose 1,27 – Übersetzung nach Luther)

Im Neuen Testament lesen wir, was Jesus auf eine Frage zum Thema Ehe geantwortet hat:

„**Lest ihr denn die Heiligen Schriften nicht? Da heißt es doch, dass Gott am Anfang Mann und Frau schuf und sagte: Ein Mann verlässt seine Eltern und verbindet sich so eng mit seiner Frau, dass die beiden eins sind mit Leib und Seele.“**
(Matthäus 19,4-5 – Hoffnung für alle, Übertragung ins heutige Deutsch)

Gesegnete Sommertage wünscht Ihnen! Ihr Pfarrer Reinhard Hillig

WORAN MERKE ICH, DASS ICH GLAUBE?

Glauben und religiöses Wissen sind zwei grundverschiedene Dinge. Man kann Kenntnisse über Religion haben und trotzdem keine persönliche Beziehung zum Glauben. Religiöses Wissen kann man auswendig lernen, Glauben aber ist eine Lebenseinstellung. Sie hat damit zu tun, sich selbst und sein eigenes Leben als Geschenk zu sehen, zudem mit der selbstkritischen Einsicht, dass die eigenen Kräfte und Möglichkeiten begrenzt sind. Religionswissen und Glauben sind so unterschiedlich wie Kopf und Herz, Verstand und Psyche. Oder auf die Uni-Fächer übertragen: wie Religionswissenschaft und Theologie.

Woran merke ich, dass ich glaube? Das kann nur jeder für sich selbst beantworten. Aber es gibt Gegenindizien: Sehe ich mein Leben nur als Ergebnis meiner Leistungen, Strategien, Fähigkeiten? Auch der Wunsch, über andere Menschen zu herrschen oder alles zu kontrollieren, passt kaum zur religiösen Einsicht, dass man sich selbst anderen verdankt - Menschen und Gott.

Die Antwort auf die Frage, „Woran merke ich, dass ich glaube“, ist paradox. Sie lautet: Wenn du glaubst, wirst du es wissen, spüren. Wenn du die Erfahrung machst, dass du um deiner selbst willen geschätzt wirst, muss du es dir nicht täglich sagen lassen und beweisen.

Es ist ähnlich wie bei der Liebe. Woran merkt man, dass man liebt und geliebt wird? Etwa weil Hormonspiegel und Herzfrequenz bestimmte Messwerte erreichen? Woran merkt man, dass das Leben gelingt? Etwa weil Arbeitszeit und Pkw-Klasse stimmen? All das kann Glück und Lebenssicherheit beflügeln, aber nicht erklären.

Und der Glaube? Der große Unterschied ist eigentlich ganz klein. Es ist die Bereitschaft, sich selbst als umsorgt, als beschützt zu sehen. „Um nichts macht euch Sorge, sondern bringt eure Bitten jederzeit betend und flehend mit Dank vor Gott. Und der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt (!), wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.“ Eine gelungene Zusammenfassung des biblischen Autors Paulus (Philipper-Brief 4,4-7).

EDUARD KOPP

Aus: chrismon, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de

EVANGELISCHE
Landeskirche
Anhalts

Mit dem **Kreuz** ein **Zeichen** setzen

Gemeindekirchenratswahl in Anhalt

11. bis 31. Oktober 2017

www.landeskirche-anhalts.de

Wenn Sie noch nicht 75 Jahre alt sind, können Sie selbst Mitglied des Gemeindekirchenrates werden. Sie können auch eine Person zur Kandidatur vorschlagen. Bitte melden Sie sich in beiden Fällen im Pfarramt.

HERZLICHE EINLADUNG

zur Dorfkirchen-Tour

am Sonntag, 27. August 2017

Im Kirchenkreis Zerbst gibt es viele kleine Dorfkirchen. Die meisten von uns waren schon lange nicht mehr dort oder haben manche Kirche noch nie von innen gesehen. Deshalb sind **alle herzlich eingeladen** zu einer **Rundfahrt zu den Dorfkirchen** in unserer unmittelbaren Umgebung: Buko – Taufengel, Klieken – Cranachaltar, Düben – Bibelkirche, Luso – Gesangbuchkirche, Polenzko – Weihnachtskirche, Trüben – Osterkirche.

9.00 Uhr	ab Steutz (mit Zustieg in anderen Orten)
10.30 Uhr	Gottesdienst in Buko
anschließend	Weiterfahrt nach Klieken
12.00 Uhr	Mittagessen im Hotel Waldschlößchen
danach	Spaziergang zur Kirche

Rückfahrt mit Halt in verschiedenen Orten und Gelegenheit zum Kaffeetrinken

ca. 18.00 Uhr Rückankunft (mit Aussteigemöglichkeit in anderen Orten)

Reisepreis: ca. 25,00 € für Fahrt, Mittagessen und Kaffee

Wir freuen uns auf Ihre verbindliche schriftliche Anmeldung!

Bitte füllen Sie den Abschnitt vollständig aus und geben ihn baldmöglichst ins Pfarramt. Telefon 039244/243

Hiermit melde(n) ich mich (wir uns) zur Fahrt am 27.08.2017 verbindlich an.

Name, Vorname _____

Namen von Mitreisenden _____

Ort _____ Telefon _____

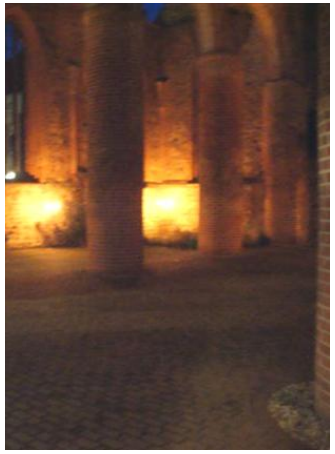
O 20 € / Person Anzahlung liegt bei. Unterschrift _____

Konfetti-Geocaching-Tour

mit Übernachtung!

Auf den Spuren der Reformation durch Zerbst

Wann?	Beginn:	Freitag, 18.08.2017, 17.00 Uhr
	Ende:	Samstag, 19.08.2017, 17.00 Uhr
Wo?	Kirche St. Trinitatis in Zerbst, Rennstraße	
Wer?	alle Kinder der 4.-6. Klassen	
Was?	eine GPS-gesteuerte Schatzsuche, Spaß haben, essen, spielen, erzählen, singen…	



→Für das Essen erbitten wir einen Kostenbeitrag von **8,- € - bitte am 18. August mitbringen**!

→**außerdem brauchst du:** Schlafsack, Iso-Matte oder schmale Luftmatratze, Hausschuhe, Wasch-, Schlaf- und Regensachen

→Damit wir besser planen können, bitte bald, **spätestens bis 15. August verbindlich** anmelden bei A. Hillig,

Friedensstr. 17, 39264 Steutz

☎ 039244/243

oder e-mail:

Angela.Hillig@kircheanhalt.de

KIRCHE MIT KINDERN

Abschnitt bitte vollständig ausfüllen, abtrennen und zurück geben!

Hiermit melde ich mein Kind ……

Adresse: ……

Alter: …… zu den Kindererlebnistagen mit Übernachtung in Zieko an.

Telefon: …… Eltern-Unterschrift: ……